

# Geleitwort IBA Basel 2020 = Préface IBA Basel 2020

Autor(en): **Jann, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **51 (2012)**

Heft 4: **Eine Reise zur Landschaft = Un voyage dans le paysage**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Geleitwort IBA Basel 2020

## Préface IBA Basel 2020

**Martin Jann**

**Geschäftsführer IBA Basel 2020**

**Directeur de l'IBA Basel 2020**

In der trinationalen Agglomeration Basel wachsen die geschichtsträchtigen Teile dreier europäischer Staaten entlang des Rheinknies kontinuierlich zu einem gemeinsamen Lebens- und Alltagsraum zusammen. In diesem vielsprachigen Gebiet erhebt die IBA Basel 2020 – die weltweit erste wirklich Internationale Bauausstellung – den Anspruch, eine trinationale Metropolitanregion Wirklichkeit werden zu lassen. Mit knapp 50 ausgewählten Projekten zeigt die IBA Basel, welche Kräfte die grenzübergreifende Kooperation in der Entwicklung von Stadt und Land freisetzen kann, für rund eine Million Menschen und in einem Zeitraum von nur zehn Jahren. Die IBA Basel arbeitet in ihren Architektur-, Landschafts- und Mobilitätsprojekten eng mit verschiedenen Partnern zusammen: «Gemeinsam über Grenzen wachsen – Au delà des frontières, ensemble».

In den Landschaftsräumen der trinationalen Stadtregion Basel sieht die IBA Basel 2020 grosse Entwicklungspotenziale und wesentliche Pfeiler der Identität in diesem Raum. Es geht darum, den Grünflächen des grenzüberschreitenden Ballungsraums Basel einen neuen Sinn zu geben, wohl wissend, dass der Begriff «Landschaft» in jedem einzelnen Land unterschiedlich definiert wird. Landschaften unterscheiden sich sowohl in ihrer Ausdehnung und Nutzung als auch in ihrem Aussehen. Das Rheintal, die Erhebungen der Vogesen, der Schwarzwald und das Jura Gebirge, die Wiese und die Birs, all diese Landschaftsräume prägen das Bild der offenen, grünen Region Basel. Die aktuelle Herausforderung besteht darin, diese Räume gesamt- und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Die IBA Basel 2020 arbeitet an einem Konzept der «Beziehungslandschaft», in der sich das optimale Zusammenspiel von bebauter und offener Fläche widerspiegelt. In dieser gesamt betrachtet Region sind die Landschaften, definiert als Ergebnis des kulturellen Einwirkens des Menschen auf seinen Lebensraum, Schnittstellen und dienen dem Austausch zwischen Stadt und Land. Die offenen Räume sind durch eine angemessene Erschliessung dauerhaft zu gewährleisten.

Mit dem Landschaftskongress 2012 will die IBA Basel 2020 in Zusammenarbeit mit dem BSLA zu einer dynamischeren Betrachtung von Siedlung und Landschaft beitragen. Mit rund einem Dutzend Projekten fördert die IBA Basel die positive Rückkehr der Natur in die Stadt, auch durch eine bessere Wahrnehmung der unterschiedlichen Landschaftstypen in und ausserhalb der Stadt. Dies nicht zuletzt aus der Überzeugung heraus, dass die Landschaft eines der herausragenden Qualitätsmerkmale der Stadt des 21. Jahrhunderts sein wird. Sie umzusetzen erfordert einen starken politischen Willen und die Parität von öffentlichen und privaten Investitionen. Landschaft ist überall und vielfältig.

Dans l'agglomération trinationale de Bâle, les parties chargées d'histoire des trois Etats européens se transforment de façon continue le long du coude rhénan en un espace commun quotidien. C'est dans ce territoire plurilingue que l'IBA Basel 2020 – la première exposition d'architecture réellement internationale – revendique l'exigence de donner réalité à une région métropolitaine trinationale. Avec 50 projets sélectionnés, l'IBA Basel dévoile les forces qui peuvent être libérées par la coopération transfrontalière en matière de développement de la ville et de la campagne, et cela pour 1 million de personnes environ et sur une durée limitée à une décennie. L'IBA Basel travaille en étroite collaboration avec différents partenaires sur ses projets d'architecture, de paysage et de mobilité: «Gemeinsam über Grenzen wachsen – Au delà des frontières, ensemble».

L'IBA Basel 2020 voit dans les espaces paysagers de l'agglomération trinationale de Bâle d'importants potentiels de développement et des piliers fondamentaux pour l'identité de cet espace. Il s'agit de donner un nouveau sens aux espaces verts de la conurbation bâloise transfrontalière en sachant bien que la notion de «paysage» diffère selon les pays. Les paysages se distinguent aussi bien par leur étendue et leur utilisation que par leur apparence. La vallée du Rhin, les reliefs vosgeois, la Forêt-Noire et les montagnes du Jura, la Wiese et la Birse, tous ces espaces paysagers déterminent l'apparence de la région ouverte et verte bâloise. Le défi actuel consiste à poursuivre le développement de cet espace sur un mode commun et durable.

L'IBA Basel 2020 travaille à un concept de «paysage relationnel» où se reflète le jeu optimal entre surfaces bâties et surfaces libres. Dans cette région considérée dans sa globalité, les paysages – définis en tant que résultat de l'influence culturelle exercée par les hommes sur son espace à vivre – sont des interfaces qui servent à l'échange entre la ville et la campagne. Les espaces libres doivent être conservés à long terme au moyen d'une desserte appropriée.

Avec le congrès sur le paysage 2012, l'IBA Basel 2020 souhaite, en association avec la FSAP, contribuer à une approche plus dynamique de l'espace construit et du paysage. L'IBA Basel favorise le retour positif de la nature en ville grâce à une douzaine de projets, mais également à une meilleure perception des différents types de paysages dans et hors de la ville. Notamment avec la conviction que le paysage sera l'une des caractéristiques de qualité majeures de la ville au 21<sup>ème</sup> siècle. Leur transposition suppose une forte volonté politique et la parité entre investissements publics et investissements privés. Le paysage est partout et multiple.